

Stolz auf die Jugend

über den Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Dippmannsdorf



Die jungen Brandschützer zeigen bei einer eigenen Übung ihr Können.

Foto: Feuerwehr

Im Zimmer brennt es. Jetzt gilt es, schnell die Notrufnummer 112 zu wählen. Doch was passiert nun eigentlich nach dem Notruf? Wie geht es weiter? Während Sofa und Gardinen nach und nach Feuer fangen, wird der Notruf in der Leitstelle angenommen und die nächstliegende Feuerwehr alarmiert.

Die Sirene ertönt. Die Freiwilligen Feuerwehrleute lassen alles stehen und liegen, eilen zum Gerätehaus. Dort heißt es schnell umziehen und ausrücken. Mit Blaulicht geht es zum Einsatzort um Menschenleben zu retten und den Brand zu löschen.

Wer schon immer wissen wollte, wie schnell die Zimmereinrichtung in Brand geraten kann und was dann hinter den Kulissen bei der Feuerwehr geschieht, hat dies beim Tag der offenen Tür bei der

Freiwilligen Feuerwehr in Dippmannsdorf erfahren. Den Aktionstag haben Ortsfeuerwehr und Feuerwehrgerätehaus organisiert. An diesem Tage präsentierte die Wehr ihre Arbeit bei einer aktionsreichen Einsatzübung zum Thema Wohnungsbrand.

Neben einer Technikschaugab es dabei auch Geschicklichkeitsspiele und Rundfahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug sowie Mal- und Bastelwettbewerbe für die kleinen Besucher. Mit Unterstützung des Feuerwehrvereines war zudem für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Zum ganzen Stolz der Dippmannsdorfer Feuerwehr ist mittlerweile die 17-köpfige Kinder- und Jugendfeuerwehr geworden, die sich und ihr Können bei einer eigenen Ein-

satzübung gezeigt haben. Auch sonst müssen sich die jungen Brandschützer nicht verstecken. Wissen sie doch zu den Themen Brandschutz und Erste Hilfe sicherlich mehr als manch Erwachsener.

Jugendwart Christian Benke erinnert sich an seine Zeit bei der Jugendfeuerwehr und ist stolz darauf, dass 70 Prozent der heutigen aktiven Einsatzkräfte in der Ortsfeuerwehr Dippmannsdorf aus der hervorragenden Jugendarbeit von Klaus und Lutz Rettig in den Jahren ab 1992 hervorgegangen sind. „Das ist der Antrieb für unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen“, sagt Christian Benke.

Hierbei kann er mittlerweile stolz auf eine beträchtliche Mitgliederzahl verweisen. Zehn Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren und sieben Jugendliche im Alter von

zwei bis 16 Jahren zählt er mittlerweile in der Jugendfeuerwehr des etwa 400 Einwohner zählenden Dorfes.

Ihm zur Seite stehen neben seinem Stellvertreter Philipp Rettig natürlich auch die Ortswehrführung um Daniel Habedank sowie zahlreiche weitere Kameraden. Philipp Rettig bekennt, dass die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen nicht immer ganz einfach ist und einem die Kleinen manchmal den letzten Nerv rauben.

„Dennoch bereue ich nicht, dass ich mich im Jahr 2006 auf Nachfrage der Ortswehrführung diesem Amt gestellt habe, denn an der Bedeutung dieser Arbeit bestehen für mich keinerlei Zweifel“, sagt Rettig voller Überzeugung.

*Freiwillige Feuerwehr,
des Belziger Ortsteils
Dippmannsdorf*